

Pressemitteilung: 13 178-206/23

Mehr als 60 % der Bevölkerung verfügen über digitale Grundkenntnisse

Bildung und Alter für den digitalen Kompetenzerwerb entscheidend

Wien, 2023-10-12 – Sechs von zehn Personen in Österreich verfügen über zumindest grundlegende digitale Kenntnisse. Damit übertrifft Österreich den EU-Schnitt und reiht sich unter den Top 10 ein. Eine aktuelle Analyse von Statistik Austria im Rahmen der digitalen Kompetenzoffensive für Österreich des Finanzministeriums zeigt, dass digitale Kenntnisse stark mit Bildung und Alter zusammenhängen, während Geschlecht und Urbanisierungsgrad eine eher untergeordnete Rolle spielen.

„Die Nutzung digitaler Technologien gehört zu den modernen Schlüsselkompetenzen. In Österreich verfügen mehr als 60 % der Bevölkerung über digitale Grundkenntnisse. Die digitalen Kompetenzen unterscheiden sich dabei stark nach Bildung und Alter. Während 79 % der 16- bis 24-Jährigen über digitale Grundkenntnisse verfügen, sind es unter den 65- bis 74-Jährigen nur 35 %. Bei Hochschulabsolvent:innen ist der Anteil derer, die über digitale Kompetenzen verfügen, mit 86 % besonders hoch“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Österreich im EU-Vergleich unter Top 10

Im europäischen Vergleich liegt Österreich bei den digitalen Grundkenntnissen auf Platz 9 (siehe Abbildung). 63 % der Bevölkerung verfügen über zumindest grundlegende digitale Kenntnisse. Der Durchschnitt der EU-27 liegt mit 54 % einige Prozentpunkte darunter. Finnland, die Niederlande, Irland, Dänemark und Schweden führen das Ranking an. Trotz seiner guten Positionierung innerhalb Europas hat Österreich das Ziel der digitalen Dekade der EU, wonach bis 2030 mindestens 80 % der europäischen Bevölkerung über digitale Grundkenntnisse verfügen sollen, noch nicht erreicht.

Digitale Kompetenzen hängen entscheidend von Bildung und Alter ab

Die soziodemographische Analyse der Daten zu grundlegenden digitalen Kenntnissen zeigt darüber hinaus einen starken Bildungs- und Alterseinfluss (siehe Tabelle). Je höher der formale Bildungsabschluss einer Person ist und je jünger sie ist, desto eher verfügt sie über digitale Kompetenzen. So verfügen etwa 79 % der 16- bis 24-Jährigen über digitale Grundkenntnisse, während es bei den 65- bis 74-Jährigen nur 35 % waren. Der größte Effekt zeigt sich jedoch bei der Bildung. Personen mit Hochschulabschluss weisen zu 86 % zumindest grundlegende digitale Kenntnisse auf, Personen mit Pflichtschulabschluss nur zu 40 %.

Zudem unterscheiden sich die digitalen Kenntnisse nach Erwerbsstatus. So weisen Erwerbstätige (71 %) deutlich häufiger digitale Kenntnisse auf als Nicht-Erwerbspersonen (39 %) wie Pensionist:innen sowie Hausfrauen und -männer. Ein anderes Bild zeigt sich beim Urbanisierungsgrad. Bewohner:innen von Städten (71 %), kleineren Städten und Vororten (61 %) sowie ländlichen Gebieten (59 %) unterscheiden sich hinsichtlich ihrer digitalen Kenntnisse weniger stark voneinander. Nur geringe Unterschiede sind auch beim Geschlecht zu beobachten. Mit der Ausnahme der ältesten Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen, in welcher Männer (47 %) signifikant höhere digitale Kenntnisse haben als Frauen (24 %), unterscheiden sich die digitalen Kenntnisse nach Geschlecht nicht wesentlich (Männer insgesamt: 66 %, Frauen: 61 %).

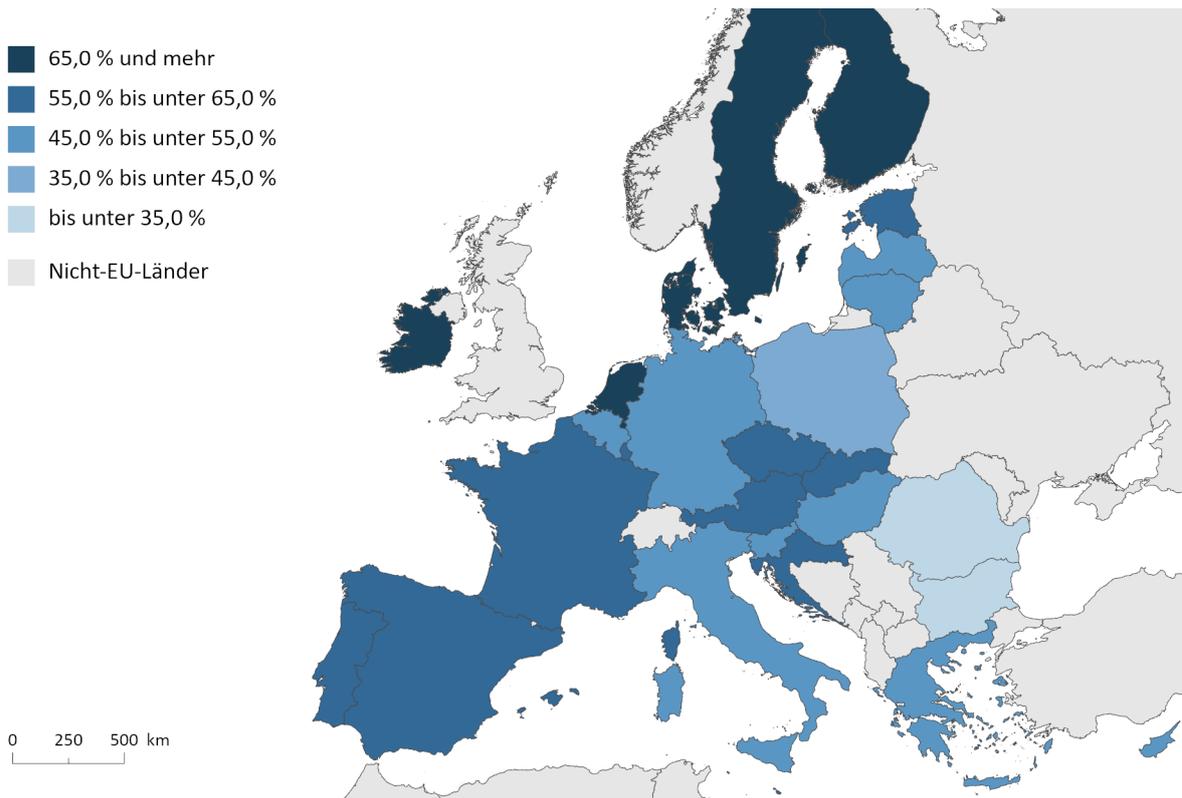
Detailliertere Informationen sowie der Analysebericht „Digitale Kenntnisse in Österreich und der Europäischen Union“ stehen auf unserer [Website](#) zur Verfügung.

Personen mit zumindest grundlegenden digitalen Kenntnissen in Österreich 2021 (in Prozent)

Merkmal	Zumindest grundlegende digitale Kenntnisse in %
Insgesamt	63
Geschlecht	
Männer	66
Frauen	61
Alter	
16-24 Jahre	79
25-34 Jahre	73
35-44 Jahre	70
45-54 Jahre	68
55-64 Jahre	53
65-74 Jahre	35
Bildung	
Pflichtschule	40
Lehre/BMS	53
Matura	81
Hochschule	86
Erwerbsstatus	
Erwerbstätige	71
Arbeitslose	65
Nicht-Erwerbspersonen	39
Schüler:innen, Studierende	82
Urbanisierungsgrad	
Städte	71
Kleinere Städte und Vororte	61
Ländliche Gebiete	59

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2021.

Zumindest grundlegende digitale Kenntnisse im EU-Vergleich 2021 (in Prozent)



Q: Eurostat, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2021.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Der Digital Skills Indicator (DSI) wird alle zwei Jahre vom Statistischen Amt der EU (Eurostat) veröffentlicht. Die Daten geben Auskunft über die digitalen Kenntnisse der EU-Bürger:innen und wurden zuletzt 2021 erhoben. Insgesamt setzt sich der DSI aus 33 Internet- und Softwareaktivitäten (Einzelindikatoren) bzw. fünf Teilindikatoren zusammen, die den Bereichen des europäischen Referenzrahmens für digitale Kompetenzen der Bürger:innen (DigComp) zugeordnet werden. Hierbei handelt es sich um „Informationen und Daten“, „Kommunikation und Zusammenarbeit“, „Erstellen digitaler Inhalte“, „Sicherheit“ und „Problemlösen“. Es wird angenommen, dass Personen, die angeben, spezifische digitale Aktivitäten ausgeführt zu haben, auch über die entsprechenden digitalen Fähigkeiten verfügen (Proxy-Konzept).

Die Datenbasis ergibt sich aus den hochgerechneten Ergebnissen der europäischen Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Haushalten und bei Personen 2021. Auf Basis einer EU-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/1700), die Österreich und alle anderen EU-Mitgliedstaaten zur Datenlieferung verpflichtet, sowie einer delegierten Verordnung ((EU) 2020/1432), die alle abzufragenden Indikatoren beinhaltet, wurde die Erhebung von Statistik Austria mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik als Stichprobenerhebung durchgeführt. Der Analysebericht zum DSI wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen von Statistik Austria erstellt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Jakob Peterbauer, Tel.: +43 1 711 28-7392, E-Mail: jakob.peterbauer@statistik.gv.at

Valentina Kropfreiter, Tel.: +43 1 711 28-7569, E-Mail: valentina.kropfreiter@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA